

W a l l e r n

in der

Geschichte seiner Häuser

Eine Studie über die Entwicklung von Wallern

in der Zeit von 1683 - 1914

von

Pater Josef Graisy

V o r w o r t

Wallern wird zum erstenmal in einer Urkunde aus dem Jahre 1269 genannt, Bis zum Jahre 1569 wird es fast zwanzigmal, wenn auch meist nur so am Rande, in Dokumenten erwähnt. Viel ist es aber nicht, was wir da über den Ort selbst erfahren.

Erst in dem Dokument aus dem Jahre 1569 heißt es, daß es damals in Wallern 23 ganze Lehen-Häuser gegeben hat. Zwanzig Jahre später, also im Jahre 1589, erfahren wir die Namen jener Bauern, die in diesen 23 Häusern gelebt haben. Über die Form des damaligen, noch recht kleinen Dorfes erfahren wir nichts.

Im Jahre 1683 wurde der Ort, wie alle anderen in der Gegend, von den Türken, wahrscheinlich vollständig, zerstört. Beim Wieder-Aufbau hat Wallern die Form bekommen, die der Orts-Kern heute zeigt.

Mit dieser Arbeit habe ich versucht, den Wiederaufbau des Ortes von 1683 bis 1914 darzustellen. Bis zum Jahre 1914 war die Hausnummer 251 erreicht. Das heißt aber nicht, daß es 251 Häuser auch gegeben hat. Es gab ja auch Häuser mit zwei Nummern.

Es war mir nicht möglich, bei jedem Haus den Erbauer festzustellen. Da mußte ich mich begnügen, den ersten nachweisbaren Herren des Hauses anzugeben.

Zur Bezeichnung der Häuser habe ich die alten Hausnummern verwendet, die im Jahre 1852 eingeführt worden sind und bis zum Jahre 1930 in Gebrauch waren. Auf den letzten Seiten stehen diese früheren Nummern. Zugleich ist angegeben, in welchen Straßen und Gassen sich die betreffenden Häuser jetzt befinden.

Auf Grund von Urbarial-Listen und Kirchenbüchern lassen sich da folgende Bau-Perioden erkennen :

1. Von 1683 - 1767 wurden die Häuser von Nr. 1 - 109 gebaut. Das sind die Häuser in der Hauptstraße von Nr. 1 - 69 und von 4 - 60. Dazu die Häuser in der Kirchengasse von Nr. 1 - 16 und die in der Wasergasse. Auch die in der Bahnstraße mit Nummer 3 und dem Haus, das früher dort stand, wo jetzt die Raiffeisenkasse steht.

2. Von 1767 - 1830 die Häuser von Nr. 110 - 134. Früher genannt : die "Sechsendreißiger".

3. Von 1852 - 1853, also nach längerer Pause, die Häuser von 135-159. Das sind die Häuser der Kurialisten.

4. Von 1866 - 1914, wieder nach längerer Pause die Häuser von 162 bis 251. Die Häuser mit den Nummern 160 und 161, beide in der Salidergasse, standen schon vor 1767.

Das Buch, das ich hier vorstelle, ist an erster Stelle für meine Mitbürger in Wallern gedacht. Nicht restlos alle werden damit sehr viel anfangen können. Man kann es nicht l e s e n, wie einen Roman oder ein Geschichtenbuch. Es ist ein Nachschlage-Werk für die, die nicht nur an der Geschichte ihres eigenen Hauses Interesse haben.

Denen, die es studieren, wünsche ich viel Freude und auch etwas von der Heimat-Verbundenheit, die mich ständig bei dieser Arbeit begleitet hat.

Pater Josef Graisy